

UNSERE STADTEILE

Süd · Dahlhausen · Linden · Querenburg · Steinkuhl · Stiepel · Weitmar · Wiemelhausen

KOMPAKT

Neues aus dem Bochumer Süden

Sommerkonzert steht im Zeichen Afrikas

Weitmar. Zum traditionellen Sommerkonzert lädt die Franziskusgemeinde am Sonntag, 14. Juli, um 17 Uhr ins Gemeindeheim St. Franziskus, Franziskusstraße 17a, in Weitmar ein. Unter dem Motto „Afrika“ singt der „Junge Chor“ St. Franziskus Lieder aus Tansania in Originalsprache (Suaheli). Anschließend präsentiert der Kinderchor der Gemeinde „Tuishi Pamoja – eine Freundschaft in der Savanne“, ein Singspiel für Kinder. Die Leitung hat Kantor Helmut Leo. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Kirchenmusik wird gebeten.

HERZLICH WILLKOMMEN



Wiemelhausen hat eine zweite kleine Königin

Mairi zur Nedden aus Wiemelhausen, die am 22. Juni um 2.44 Uhr im St. Elisabeth-Hospital zur Welt kam, hat genauso einen schönen und außergewöhnlichen Namen wie ihre dreijährige Schwester Maliya. Beide Namen sind laut der Eltern abgeleitet von „die Königin“. Mairi wog bei ihrer Geburt 3460 Gramm und war 49 Zentimeter groß.

FOTO: MIA JUNGOJHANN / ST. ELISABETH-HOSPITAL

TERMINTAFEL

Nachbarschaftshilfe Weitmar-Mark-Neuling (Bezirk 603): 15 Uhr, Sitzung, Heinrich-König-Zentrum der Awo am Wabenweg.

Kath. Frauengemeinschaft (kfd) St. Paulus: 16-18 Uhr, offenes Café, Paulushaus, Auf dem Backenberg 32, Querenburg.

Spielplatzpaten „Robinson Spielplatz“: 18 Uhr, „Paten-Hustadtcafé“, Stadtteiltreff Hustadt auf dem Brunnenplatz.

Bürgerschützenverein Andreas Hofer Linden: 18 Uhr, Vereinsheim Hattinger Straße 638 a, Übungsschießen mit Luftgewehr und Luftpistole.

MGV Glückauf Sundern: 18 bis 20 Uhr, im Vereinslokal „Zum Wienkopp“ an der Oberbaakstraße 25 (am Radom). Neue Sänger sind willkommen!

Awo Linden-Lewacker: 14.30 Uhr, Schulpavillon Lewacker Straße 47, Zusammenkunft.

BC Frisch Auf: Badminton-Training für Erwachsene, 20 bis 22 Uhr, Köllerholzschule, Köllerholzweg 61.

Linden-Dahlhauser Schützenbund: 17 bis 19 Uhr, Training der Jugend mit Luftgewehr und Luftpistole. 19 bis 21 Uhr, Training der Erwachsenen mit Luftgewehr, Luftpistole und Kleinkalibergewehr, Schießstand in der Donnerbecke.

Ev. Jugendhaus ejuWie, Markstraße 292: geöffnet 14-20 Uhr, Tischtennis, Billard, Kickern, Darts, Info ☎ 7 55 01.

Ruhrtaler Schützenverein: Schießtraining, Schützen: 19 bis 22 Uhr; Hevener Straße 335.

Caritas Wiemelhausen: 10 bis 11 Uhr „Heiteres Gedächtnistraining“, Seniorenbegegnungsstätte, Glücksbürger Straße 14.



Ein gemeinsames Konzert gaben der Kirchenchor und der Posaunenchor zum Gemeindefest in der Petrikirche Wiemelhausen.

FOTO: JOACHIM HAENISCH

Als die Idylle verschwand

110 Jahre Petrikirche: Rückblick auf die Einweihung zur Zeit des Bergbaustarts. Gemeindefest mit Sommerkonzert von Kirchen- und Posaunenchor

Von Wicho Herrmann

Wiemelhausen. „Am 1. Juli 1903 wurde die Petrikirche eingeweiht. Die rote Kirche auf dem Berg setzte ein Zeichen: eine neue Zeit wurde eingeläutet.“ Das betonte Pfarrer Eckhardt Loer in der Festpredigt zum 110-jährigen Bestehen der Petrikirche. Im Dialog mit Pfarrerin Ellen Strathmann-von Soosten unternahm er einen Rückblick auf die Geschichte der Kirche, die immer wieder auch Entwicklungen in der allgemeinen Geschichte widerspiegelte. Ein gemütliches Gemeindefest sowie ein anspruchsvolle Sommerkonzert, das der Petri Posaunenchor, der Kirchenchor Petri/Baumhofzentrum sowie die Solisten Jan Topeit (Trompete) und Iryna Furman (Orgel) gestalteten, rundeten das Jubiläum ab.

Zechen eroberten das Land

Die neue Zeit war damals, so die Pfarrer bezugnehmend auf Gründungspfarrr Heinrich Althüser, dass die ländliche Idylle des Stadt-

Zur Geschichte der Gemeinde und Kirche

■ **Am 24. August 1892** wurde der Pfarrbezirk der Ev. Kirchengemeinde Wiemelhausen als sogenannte Landgemeinde gegründet. Erster Pfarrer war Synodalvikar Heinrich Althüser, der die Gemeinde bis 1908 betreute.

■ **Am 1. Mai 1900** wurde die Gemeinde selbstständig. Die Grundsteinlegung für die „rote Kirche auf dem Berg“ fand am 1. September 1901 statt. Eingeweiht wurde sie schließlich am 1. Juli 1903.

teils mit seinen Bauernhöfen verschwand und stattdessen Zechen und Arbeitersiedlungen das Land eroberten.

Auch für die späteren gesellschaftlichen Entwicklungen fanden die beiden Zeichen, die sie den gut 150 Besuchern präsentierten: Gedenktafeln für die gemeindlichen Opfer der beiden Weltkriege; Pfarrer Gerhard Niedermeier, der in der Nazi-Diktatur direkt nach dem Gottesdienst von der Geheimen Staatspolizei zum Verhör abgeholt wurde, weil er dort für die „Bekennende Kirche“ eintrat; die Kriegszerstörung mit Wiederein-

weihung im Jahre 1948.

Die Veränderungen der letzten Jahrzehnte nahmen die beiden ebenso in den Blick: Universität, Bomin-Haus und breite Straßen drängten rein baulich den 60 Meter hohen – über Jahrzehnte Stadtteil prägenden – Turm an den Rand. Hoffnungszeichen gibt es trotzdem. Loer: „Die Petrikirche in Wiemelhausen steht immer noch auf dem Berg. Beton sichert ihren Grund. Sie ist eine „in die Jahre gekommene“ Schönheit. Zu welchen Schönheits-Operationen und sogar lebenserhaltenden Operationen an ihr die Gemeinde in der La-

ge ist, wissen wir heute nicht. Viele tun ihr Bestes, um sie zu erhalten.“

Das Gemeindefest setzte weitere Lebenszeichen für den Gemeindebezirk in der heutigen Evangelischen Kirchengemeinde Wiemelhausen. Über den ganzen Nachmittag kamen Besucher zum Plausch. Der neu gegründete „Bauförderverein Petrikirche“ stellte sich zudem vor und konnte mehrere Mitglieder gewinnen.

Zu einer Reise durch die Konzertliteratur gedieh das Sommerkonzert. Die 120 Besucher hörten moderne Stücke ebenso wie Melodien aus klassischen Epochen. Der Bogen reichte entsprechend von der Renaissance („Cantate Domino“ vom Kirchenchor) über die Klassik (Mozart: „Halleluja“ aus „Exultate, Jubilate“ mit Trompete und Orgel) bis hin zur heutigen Filmmusik. Der Posaunenchor spielte Stücke aus „Fluch der Karibik“. Der Chor, die Bläser und die beiden Solisten Topeit und Furman präsentierten sich durchweg gelungen.

Ein Urwald inmitten der Hustadt

Zweite Wildnis für Kinder eröffnet. Kleine und Erwachsene stürmten das Gelände

Hustadt. „Genau so hab' ich mir das vorgestellt“, schwärmte Bochums SPD-Landtagsabgeordneter Thomas Eiskirch in seiner Startschuss-Rede zur Eröffnung der „Wildnis für Kinder“ in der Hustadt. Insgesamt sechs Kinder-Wildnisse sollen in Bochums Bezirken entstehen. Projektträgerin ist jeweils die Biologische Station, maßgebliche Förderin die NRW-Stiftung.

Die erste Bochumer „Wildnis für Kinder“ wurde Anfang Juni in Dahlhausen eröffnet (wir berichteten). Die zweite neue Wildnis befindet sich neben dem Hustädter Sportplatz Westerholtstraße in Nähe der Begegnungsstätte HuTown. Zur Eröffnung strömten jetzt Hunderte Kinder, Eltern und Großeltern auf das Gelände und eroberten es im Rahmen einer Wildnis-Rallye: mit Balancieren über einen Urwald-Baumstamm, mit Matschen in Lehm



Anton (4) erobert auf eigene Faust die Hustadt-Wildnis.

und mit frischem Bienenhonig der Ruhrstadt-Imkerin direkt aus der Wabe.

Einen Knüller bot Karl-Heinz Peschen, Leiter der NRW-Greifvogelwarte des Naturschutzbundes: Er präsentierte neben einem Uhu und



Mohammed (4), Selma (6) und Farah (8) haben aus Lehm kleine Tiere geformt, die jetzt auf einem Baumstamm „wohnen“.

FOTOS: PRIVAT

Bussarden auch einen echten Wanderfalken. Die Tiere ließ über die Köpfe der Menge fliegen.

Die „Wildnis für Kinder“ wird auch weiterhin Impulse der Biologischen Station erleben. Ansonsten aber können Kinder „ihre“ Flächen

weitgehend selbstbestimmt für sich erobern. Im kommenden Jahr sollen zwei weitere Wildnis-Flächen in Bochum entstehen. Das jedenfalls haben sich zusammen mit der Stadt auch die Biologische Station und die NRW-Stiftung vorgenommen.

KOMPAKT

Neues aus dem Bochumer Süden

Blauröcke laden wieder zum Feuerwehrfest

Querenburg. Auch in diesem Jahr wird es in Querenburg ein Feuerwehrfest geben. Am Freitag, 12. Juli, geht es um 19 Uhr mit einem Dämmerstapfen in der Overbergstraße 16 los. Das Treiben am Samstag, 13. Juli, beginnt um 11 Uhr. Vor allem der Spaß der Kleinen steht dann im Vordergrund: An der Spritzwand, am Wasserflipper, auf der Hüpfburg oder beim Bobby-Car-Rennen können sie sich so richtig austoben. Sehr beliebt sind auch die Fahrzeugshow, Vorführungen der Jung-Blauröcke und ein Besuch in der Teddyklinik im Rettungswagen.

Barmer zeigt Kunst der Kästner-Schüler

Süd. Eine Ausstellung mit Arbeiten von Schülern der Klasse 8/1 der Erich-Kästner-Schule präsentiert die Barmer GEK in Ihrem Kundencenter vom 5. Juli bis 20. September. Gezeigt werden unter dem Titel „Strukturen“ dreidimensionale Bildobjekte, auf denen die Schüler mit Nägeln, Stiften, Dosen oder auch Fotos unter Leitung von Peter Beckmann Reihungen durchgeführt haben. Die Ausstellung an der Universitätsstraße 48 ist montags bis donnerstags von 8 bis 17 und freitags von 8 bis 16 Uhr zu besichtigen.

Kneipp-Verein wandert am Niederrhein

Süd. Zur Duisburger Seenplatte bricht am Samstag, 6. Juli, der Kneipp-Verein auf. Die Wanderung vor Ort ist 13 Kilometer lang. Abfahrt ist um 9.19 Uhr ab Hauptbahnhof mit der S1 Richtung Duisburg. Nähere Informationen erteilt Wanderführerin Doris Lewitz unter ☎ 49 55 63.

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Apotheken-Notdienst: www.akwl.de, ☎ 0800 0022833.
Nord-Apotheke: ☎ 53 14 95, Tröskensteinstraße 7, 44807 Riemke.

NOTRUF

Feuerwehr: ☎ 112.

TECHNISCHE HILFE

Stadtwerke: ☎ 960 -1111 Strom- und Straßenbeleuchtung; -2222 Gas und Wasser; -3333 Fernwärme.

ZAHNÄRZTE

Notdienst: ☎ 77 00 55.

ÄRZTE

Kinderarzt - Dr. Inga Koch: Herne / Heisterkamp 53; ☎ 02325 31 8 09, 16-21.
Kinderklinik: Alexandrinenstraße 5, ☎ 50 926 91, 21-8 Uhr.
Hausärztliche Notfallpraxis St. Josef-Hospital: Gudrunstraße 56, 13-22 Uhr.
HNO-Arzt: Klaus Kröger, Castrop-Rauxel/ Münsterplatz 7, ☎ 02305 44 04 03, 16-22 Uhr.
Ärztlicher Notdienst: ☎ 116 117.

TIERÄRZTE

Notruf: ☎ 01805 123411.

STADTEILZEITUNGEN

Redaktion:
Ulf Kolmann ☎ 966 14 45
Gernot Noelle ☎ 966 14 34
Sabine Vogt ☎ 966 14 96
Sven Westenströer ☎ 966 14 45
E-Mail: stadteile.bochum@waz.de

Verantwortlich: Thomas Schmitt